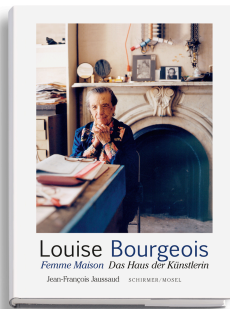


PRESSEMELDUNG

München, 30. August 2019

*Louise Bourgeois – Femme Maison. Das Haus der Künstlerin*

**Louise Bourgeois**, Amerikanerin mit französischen Wurzeln, ist die *Grande Dame* der Gegenwartskunst und Ikone einer streitbaren, „weiblichen“ Kunst. In *Femme Maison. Das Haus der Künstlerin* öffnet sie der breiten Öffentlichkeit erstmals die Türen zu ihrem Atelier in Brooklyn und ihrem Wohnhaus in Chelsea, New York. Geschafft hat dieses kleine Wunder der französische Photograph **Jean-François Jaussard**. 113 von Bourgeois selbst ausgewählte Photographien geben einen intimen Einblick in Arbeits- und Wohnsituationen der beiden Häuser dieser großen Künstlerin:



**Louise Bourgeois**  
**Femme Maison. Das Haus der Künstlerin**  
Photographien von Jean-François Jaussard  
Mit einem Vorwort von Xavier Girard und Texten  
von Marie-Laure Bernadac und dem Photographen  
sowie Auszügen aus Louise Bourgeois' Tagebüchern  
192 Seiten, 113 Abb. in Farbe und Schwarzweiß  
ISBN 978-3-8296-0870-1  
€ 39,80 € (A) 41,- CHF 45,80

**Louise Bourgeois** (1911-2010), weltberühmt für ihre Installationen und Skulpturen, zog 1938 mit ihrem Mann, dem amerikanischen Kunsthistoriker Robert Goldwater, in den New Yorker Stadtteil Chelsea, wo sie lebte, arbeitete, drei Söhne großzog und fast 100-jährig verstarb. Ihre Karriere als Bildhauerin betrieb sie erst nach dem Tod ihres Ehemanns 1973 und dem Erwachsenwerden der Kinder. Sie schuf ein künstlerisches Werk, das sich nach langer Inkubationszeit in einer zweiten Lebensphase wirkungsmächtig entfaltet hat. Formale Bezüge auf das weibliche Geschlecht sind immer wieder humorvoll in das Gesamtwerk eingebettet.

Sie war 84, als der französische Photograph und Art Director **Jean-François Jaussard**, dessen Arbeiten in Magazinen wie *AD*, *Elle*, *Vogue*, *Harper's Bazaar*, dem *Times Magazine* erscheinen, bei ihr vorsprach. Sie stellte Jaussard eine einzige Bedingung: Sollten ihr seine Bilder nicht gefallen, würde sie sie vernichten. Jaussard bestand den Test, bekam *carte blanche* und konnte in den fünfzehn Jahren bis zu ihrem Tod immer wieder photographieren: in ihrem Atelier in Brooklyn und in dem Brownstone in Chelsea, in dem sie seit Jahrzehnten lebte, umgeben von Erinnerungen aus der Kindheit, Materialsammlungen, Fundstücken aller Art, Zeichnungen, Malutensilien, Büchern, alten Photographien.

Das Ergebnis dieser Begegnungen ist in *Femme Maison. Das Haus der Künstlerin* erstmals zusammengefasst und veröffentlicht – Leben und Werk von Louise Bourgeois greifen bruchlos ineinander, wie in der Figur auf einer frühen Zeichnung: halb Frau, halb Haus, lakonisch mit *Femme Maison* betitelt (S. 19).

Die Wohn- und Wirkungsstätten von Künstlerinnen und Künstlern sind mittlerweile zu einem stehenden Thema unseres Verlagsprogramms geworden sind. Demnächst erscheint das Buch über die Wohnhäuser und Ateliers von *Cy Twombly*; bereits erschienen sind ähnliche Publikationen zu *Balthus*, *Joseph Beuys*, *Anselm Kiefer* und *Georgia O'Keeffe*.